

Monika Wolting

Der Garten als Topos
im Werk von
Marie Luise Kaschnitz,
Undine Gruenter
und Sarah Kirsch

Wrocław 2009
Wydawnictwo Uniwersytetu Wrocławskiego

Inhaltsverzeichnis

1. Der Garten als literarische Konzeption	7
2. Voraussetzungen und Entwicklungsstufen des Gartenmotivs im Hinblick auf die untersuchten Werke	13
Von der Gartenkunst zur Außenraumsimulation. Das Gartenmotiv im philosophischen Diskurs des 19. und 20. Jahrhunderts	46
Die Bedeutung und die Bedeutsamkeit von Gartentopoi in der Literatur. Zwischen absoluter Glücksvorstellung des <i>locus amoenus</i> zum Schreckensszenario des <i>locus terribilis</i>	56
3. Der Gartentopos im Werk dreier deutscher Schriftstellerinnen des 20. Jahrhunderts	93
Die romantische Gartenkonzeption im Werk Marie Luise Kaschnitz'	94
Kaschnitz' Konzeption des menschlichen Daseins in und mit der Natur	98
Der unerreichbare Garten	104
Die Vielfalt des Gartentopos' im Werk von Marie Luise Kaschnitz	142
Die kulturell-philosophische Gartenkonzeption im Werk Undine Gruenters	147
Der Garten als Ausdruck eines Kultursystems	175
Die holistische Gartenkonzeption im Werk Sarah Kirschs	179
Das Sichtbare und das Unsichtbare in der Natur	179
Das doppelbödige Gartenbild	194
Die paradigmatische Bedeutung des Gartenmotivs für die Literatur des 20. Jahrhunderts am Beispiel der behandelten Autorinnen	211
Bibliographie	222
Namenverzeichnis	233